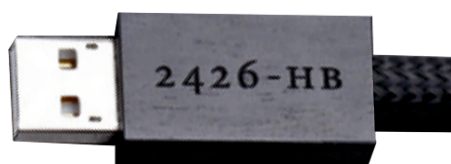


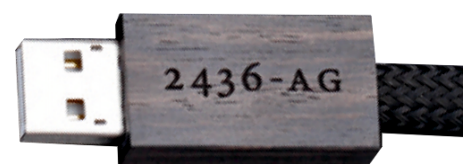


Kabellaien glauben das jedes Digitalkabel gleich klingt. Tatsächlich jedoch erfolgt in einem Digitalkabel der Datentransfer über isolierte Metalle. Dadurch bedingt gelten die gleichen physikalischen Regeln wie für Analogkabel. Die Metall- und Isolatorqualität sowie das Design des Kabels bestimmen seine tatsächliche Klangqualität. Nahezu jedes USB-Kabel arbeitet lediglich mit zwei Leitern für Signal und Masse. Maximal mit Polyethylen isoliert.



Die Kimber-Select-USB arbeiten hingegen mit zwei mal sieben Solid-Core-Leitern für Signal und Masse. Ummantelt mit dem weltbesten Isolator V-Teflon. Wilfried Kress, hifi & records führt daher aus:

„Sie sind bestens dafür geeignet, auch Skeptikern, die den - USB-Kabel-Klang - gerne ins Reich der Phantasie verweisen möchten, die Ohren zu öffnen... denn diese Select-Kabel klingen einfach phantastisch.“



„Die Kupfer-Version klingt sehr ausgewogen, stimmig und geschmeidig. Das 2426 bringt noch etwas Glanz hinzu und wirkt etwas offener, ein bisschen spektakulärer. Das 2436 hat dann wieder diesen Silber-Charme, der sehr ansprechend wirkt und der Musik eine faszinierende Aura verleiht. Es ist dabei nicht weniger neutral als die Kupfervariante, aber man gerät, wenn man es ausprobiert, trotz des hohen Preises wieder fürchterlich in Versuchung.“
Wilfried Kress - hifi & records

Bewertung 2416-CU

Kimber-Select-Kabel vereinen in ihren teflonisolierten Datenkanälen je sieben Solid-Core-Leiter in differenzierter Stärke und Beschaffenheit. Dies soll eine saubere Hochfrequenz-Übertragung im MHz-Band gewährleisten. Doch kann das überhaupt noch einen Effekt haben? Wir hören ein leicht dunkel timbriertes Klangbild mit hoher Präzision und Transparenz. Über alles ausgewogen und klangfarbentreu, ohne Strähigkeit in Frau Reinhardts Gesang gewinnt der lebendige Gypsy-Swing an Verve. Da das Select CU auch im Bass nichts vermissen lässt und das Timing nicht verschmiert, sind wir begeistert! Entweder Ray Kimber hat etwas immanent Wichtiges verstanden oder wir haben uns zu sehr in die Whiskey-Holz-Stecker verliebt.

stereoplay Testurteil

Klanginformation



Preis/Leistung

überragend

Kimber Premium Select AG

1400 Euro (UVP)

stereoplay Referenz

Kimber Premium Select CU

500 Euro (UVP)

stereoplay Highlight

Bewertung 2436-AG

Das teuerste Kabel im Test. Kimbers AG-Variante verwendet sieben Solid-Core-Adern aus Reinsilber in der gleichen Konfiguration wie beim Select CU. Am bewährten Testwandler Ayre QB-9 schälen sich tatsächlich weitere Details aus Dotschy Reinhardts genialem „Suni“-Album. Die Art des Leiters scheint also doch eine Rolle bei der Digitalübertragung zu spielen. „The Days Of Wine And Roses“ klingt neutraler, offener und tiefer durchleuchtet als mit der CU-Variante, während diese den erdigeren Bass präsentiert. Das können wir kaum glauben, doch die typischen Leitercharakteristiken entdecken wir auch bei den USB-Strippen. Keine Frage: Wer alles aus seinem DAC herausholen möchte, der braucht dieses Kabel. Unsere Referenz!

stereoplay Testurteil

Klanginformation



Klang

überragend

Preis/Leistung

gut - sehr gut